

Regionale Kräuterwiese
85% Gräser / 15% Kräuter
UG 6 - Oberes Weser- und Leinebergland mit Harz
nach RegioZert®



Mischungs-ID-Nr. D540/9575

Gräser:	Deutsche Bezeichnung:	%	Herkunft
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	4,00	UG6
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanz	4,00	UG6
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	5,00	UG6
Arrhenatherum elatius	Gewöhnlicher Glatthafer	4,00	UG6
Bromus hordeaceus	Weiche Trespel	6,00	UG6
Cynosurus cristatus	Wiesen-Kammgras	14,00	UG6
Festuca rubra subsp. rubra	Rot-Schwingel	20,00	UG6
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel	12,00	UG6
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras	13,00	UG6
Trisetum flavescens	Wiesen-Goldhafer	3,00	UG6
Kräuter			
Achillea millefolium	Gemeine Schafgarbe	1,00	UG6
Centaurea cyanus	Kornblume	1,50	UG6
Crepis biennis	Wiesen-Pippau	0,70	UG6
Daucus carota	Wilde Möhre	1,20	UG6
Galium album	Weißes Labkraut	1,00	UG6
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	1,00	UG6
Medicago lupulina	Hopfenklee	1,10	UG6
Papaver rhoeas	Klatschmohn	1,50	UG6
Pimpinella major	Große Bibernelle	0,50	UG6
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	1,50	UG6
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	0,50	UG6
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	1,00	UG6
Scorzoneroides autumnalis	Herbst-Löwenzahn	0,50	UG6
Silene dioica	Rote Lichtnelke	1,00	UG6
Silene vulgaris	Taubenkropf-Leimkraut	1,00	UG6
Summe		100,00	

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfungsschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.